



Hinten (v.l.n.r.): Thomas Daniel, Corinna Kuhnle, Thomas Farnik, Werner Schlager, Florian Janistyn, Beate Schrott, Clemens Doppler, Landeshauptmann Erwin Pröll, Doris Schwaiger, Landesrätin Petra Bohuslav, Stefanie Schwaiger, Wolfgang Eibeck, Andreas Onea, Helmut Winterleitner.
Vorne (v.l.n.r.): Doris Mader, Sabine Weber-Treiber, Andreas Vevera. Foto: Erich Marschik

NÖ in London

SOMMERSPIELE LONDON

- **Beachvolleyball:** Clemens Doppler, Alexander Horst, Doris und Stefanie Schwaiger
- **Kanu:** Corinna Kuhnle
- **Leichtathletik:** Andrea Mayr, Gerhard Mayer, Beate Schrott
- **Moderner Fünfkampf:** Thomas Daniel
- **Schießen:** Thomas Farnik
- **Schwimmen:** Florian Janistyn, Birgit Koschischek
- **Tennis:** Jürgen Melzer
- **Tischtennis:** Werner Schlager, Chen Weixing, Li Qiangbing

PARALYMPICS LONDON

- **Rad:** Wolfgang Eibeck, Helmut Winterleitner
- **Rollstuhltennis:** Henriett Koos
- **Schwimmen:** Andreas Onea, Sabine Weber-Treiber
- **Tischtennis:** Andreas Vevera, Doris Mader
- **Leichtathletik:** Robert Mayer
- **Segeln:** Kurt Badstöber, Sven Reiger

„Vorbilder für unsere Jugend“

Olympisches Sportland | 16 Niederösterreicher waren bei den Sommerspielen in London im Einsatz, zehn bei den Paralympics.



Doris Mader holte bei den Paralympics in London Silber im Tischtennis.
Foto: Baldauf

16 Athleten entsandte das SPORT.LAND.Niederösterreich zu den Olympischen Spielen in London, noch einmal zehn waren es bei den Paralympics wenige Wochen später. Eine beachtliche Zahl

– Niederösterreich stellte sowohl bei Olympia als auch bei den Paralympics das größte Bundesländerkontingent. „Sie haben allesamt für unser Heimatland Niederösterreich unglaublich intensiv gearbei-

tet und die niederösterreichische Fahne auf internationaler Ebene hochgehalten“, dankte Landeshauptmann Erwin Pröll den Sportlern beim großen Empfang im Landhaus und verwies auf die Botschafterrolle der Sportler: „Sie alle sind Persönlichkeiten, die den Ruf des SPORT.LAND.-Niederösterreich in die Welt getragen haben.“

Egal, ob mit Medaille wie die „silberne“ Doris Mader (Tischtennis) oder ohne – die Leistungen können für Pröll nicht hoch genug eingeschätzt werden: „Persönlichkeiten, die so in der Öffentlichkeit und an der Spitze ihrer sportlichen Tätigkeit stehen, sind ausgezeichnete Vorbilder für die Jugend.“

„Weiter Akzente setzen“

Die Sportlandesrätin | Petra Bohuslav will sich noch lange nicht zurücklehnen und sieht positive Wechselwirkungen zwischen Niederösterreichs Sport und Wirtschaft.

NÖN: Niederösterreich hat auch im abgelaufenen Sportjahr wieder eine Hauptrolle gespielt. Für die Landesrätin ein Grund sich zurückzulehnen?

Petra Bohuslav: Es ist schön, wenn unsere Bemühungen anerkannt werden. Ich bin überzeugt, dass wir im SPORT.LAND.Niederösterreich den richtigen Weg eingeschlagen haben, wir dürfen uns aber keinesfalls zurücklehnen. Wir werden auch künftig in allen Bereichen des Sports, ob im Spitzen- oder Breitensport, im Vereinswesen oder im Behindertensport, wichtige Akzente setzen. Besonderes Augenmerk legen wir dabei auf die Jüngsten, denn dort lässt sich am meisten für die Zukunft aufbauen. Unser Ziel ist die Verankerung der täglichen Turnstunde. Wenn wir unsere Kinder für Sport und Bewegung begeistern, schaffen wir einen bedeutenden Mehrwert für die gesamte Gesellschaft.

Auch bei den Paralympics war Niederösterreich vorne dabei und durfte Medaillen bejubeln. Welche Bedeutung hat für Sie der Behindertensport?

Bohuslav: Der Versehrtensport ist eine fundamentale Säule im SPORT.LAND.Niederösterreich. Der NÖ-Versehrtensportverband leistet dabei sehr wichtige Arbeit. Wir wollen Menschen, die einen Schicksalsschlag erlitten haben, helfen, über den Sport neuen Lebensmut zu finden. Ein Drittel aller österreichischen Athleten bei den Paralympics kam aus Niederösterreich. Die Leistungen, wie die der Silbermedaillengewinnerin Doris Mader im Tischtennis, motivieren andere ungemein. Andreas Onea, Sabine Weber-Treiber und Andreas Vevera haben nur knapp die Medaillennänge verpasst. Onea hat es aber auf den

Punkt gebracht, als er gesagt hat: „Alles egal, in Rio hole ich Gold.“ So eine Einstellung ist unglaublich vorbildhaft und zeigt, welchen Willen diese Sportler haben. Das ist toll und gibt auch anderen Mut, nicht aufzugeben.

Sie sind ressortzuständig für Wirtschaft und Sport. Wie profitiert der Sport in NÖ von der Wirtschaft?

Bohuslav: Jeder in den Sport investierte Euro kommt siebenfach wieder zurück. Bei den großen Sportevents in Niederösterreich, wie beim Skiweltcup am Semmering, dem Snowboard-Weltcup am Jauerling, dem WACHAUMarathon, beim Beachvolleyballturnier in Baden, den Wachauer Radtagen, den beiden Golf Open usw. werden nicht nur ausgezeichnete Werbewerte für das gesamte Bundesland erreicht, sondern diese Events haben auch für die Regionen eine große Bedeutung. Die lokale Wirtschaft und der Tourismus profitie-

ren naturgemäß von professionell organisierten Veranstaltungen, die jedes Jahr tausende Sportlerinnen und Sportler und Fans nach Niederösterreich und in seine Regionen locken. Die internationale Berichterstattung über diese Sportevents ist unbezahlbar und positioniert das Tourismusland Niederösterreich im Ausland und ermöglicht es uns auch, in neue Märkte einzudringen bzw. unsere Stellung zu stärken.

Spitzensport ist kein Selbstzweck. Sorgen die NÖ-Vorbilder für „Nachahmer“ im Breitensport?

Bohuslav: Spitzensport braucht Breitensport und umgekehrt. Top-Leistungen von Spitzensportlern motivieren selbstverständlich im Breitensport. Sie machen deutlich, was alles möglich ist. In Niederösterreich haben wir sehr viele davon, die kann ich jetzt gar nicht aufzählen, ohne jemanden zu vergessen, sie sind das Um und Auf. Gerade bei

den Kleinsten wird die Begeisterung für Bewegung und Sport geweckt, deshalb kommen sie auf die Sportplätze, zu den Vereinen. So können neue Talente entdeckt werden und finden den Weg zum Spitzensport. Es schließt sich der Erfolgskreis somit im SPORT.LAND.Niederösterreich.

Sie überzeugen sich oft vor Ort von der Sportbegeisterung in NÖ. Welches Ereignis hat Sie zuletzt bleibend beeindruckt?

Bohuslav: Ich liebe die Begeisterung in den Stadien, auf den Sportplätzen. Was mich aber am meisten begeistert, ist, wenn jemand über sich selbst hinauswächst, eine Leistung bringt, mit der niemand gerechnet hat. Beate Schrott hat so etwas in London vollbracht. Auf ihren Schultern lag ein unglaublicher Druck, sie ist aber nicht nur damit fertig geworden, sondern hat mit dem Einzug ins Hürdenfinale in London eine Ausnahmeleistung erbracht.

Und worauf freuen Sie sich 2013 am meisten?

Bohuslav: Auch im kommenden Jahr stehen wieder unzählige Top-Events in unserem Bundesland an, auf jedes einzelne freue ich mich ganz besonders. Schön wäre es, wenn Kathrin Zettel bei der Heim-WM in Schladming eine Medaille holen würde. Aber am meisten würde ich mich freuen, wenn ein neues Talent aus Niederösterreich den Weg nach oben schafft und sich im Spitzensport behauptet. Wenn ich am Ende des Jahres 2013 wieder eine solche positive Jahresbilanz ziehen kann wie in den Vorjahren, dann bin ich glücklich und zufrieden. Und wir werden alles dafür tun, dass wir das schaffen!



Landesrätin Petra Bohuslav darf stolz sein auf „ihre“ Sportler – wie auf die „silberne“ Doris Mader.
Foto: Baldauf